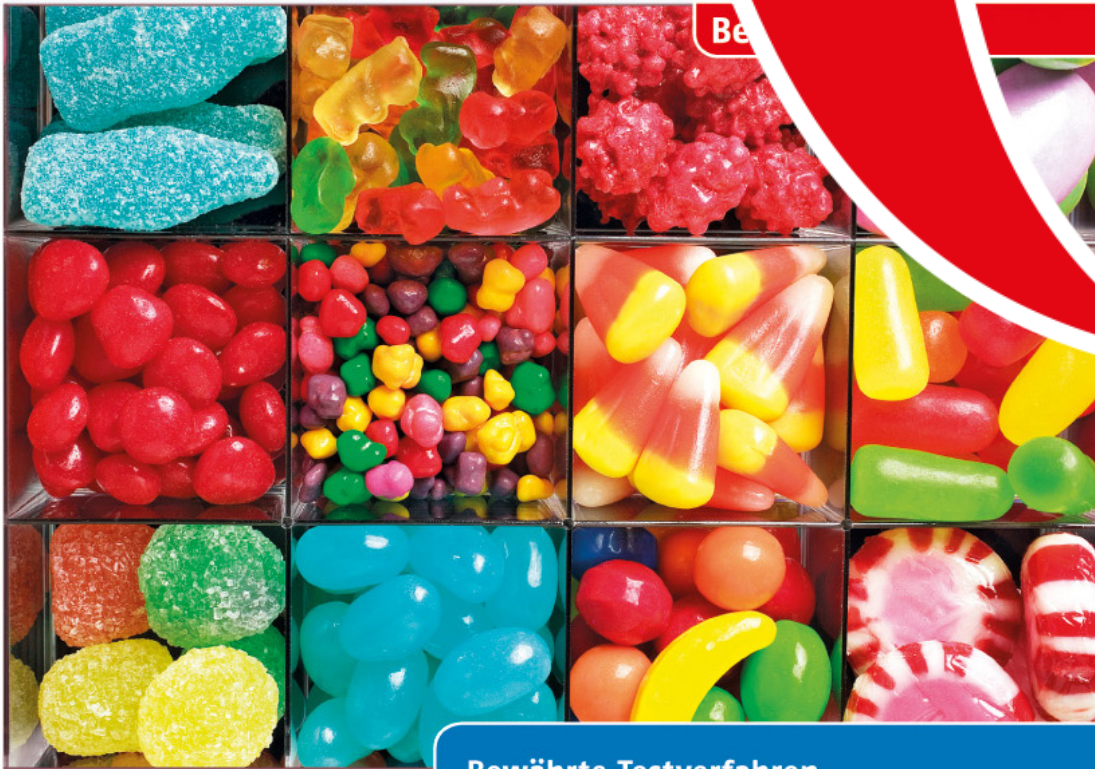


Angela Verse-Herrmann
Dieter Herrmann
Joachim Edler

Der große Berufswahlrat

**MEHR
ERFAHREN**

So entscheide ich mich richtig



STARK

Bewährte Testverfahren
Alle Ausbildungswege nach der Schule
Mehr als 150 Berufsbilder

Inhalt

Einleitung	5
Ausbildungswege nach der Schule	7
Betriebliche Ausbildung (Lehre)	7
Sonderausbildungsgänge der Wirtschaft	9
Ausbildung an einer Berufsakademie (BA) und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg	10
Ausbildung im öffentlichen Dienst	12
Berufsfachschule	12
Fachhochschulstudium	14
Duales Studium	15
Studium an einer wissenschaftlichen Hochschule	16
Die wichtigsten Ausbildungswege auf einen Blick	18
Die Berufswahltests	21
Erläuterungen zu den Tests	21
Zusatztest für Abiturienten	23
Auswertung: Zusatztest für Abiturienten	27
Berufsorientierungstest für alle Schulabgänger	30
Auswertung: Berufsorientierungstest	40
Test zur Ermittlung von Schlüsselqualifikationen – Selbsteinschätzung	47
Test zur Ermittlung von Schlüsselqualifikationen – Fremdeinschätzung	54
Auswertung: Test zur Ermittlung von Schlüsselqualifikationen	62
Verbindung der Testergebnisse	70
Berufsbereiche und notwendige Schlüsselqualifikationen	73
Infrage kommende Berufe	76

Überblick über die Berufe	81
1. Handwerklich-technische Berufe – körperlich weniger beanspruchend	81
2. Handwerklich-technische Berufe – körperlich beanspruchend	86
3. Gestaltung, Kunst, Mode, Design	94
4. Ingenieurwissenschaftlich-technologische Berufe	108
5. Beratung, Bedienung, Verkauf	119
6. Verwaltung und Organisation	128
7. Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	135
8. Naturwissenschaften	140
9. Medizin, Gesundheit, Pflege	150
10. Soziale Berufe, Lehre und Erziehung	164
11. Land- und Forstwirtschaft, Natur, Umwelt	176
12. Sprachen, Literatur, Medien, Dokumentation	184
13. Rechtsberufe	193
14. Sicherheitsberufe	201
15. Sonstige Berufe	208
Register der Berufe	213
Verwendete Materialien	217

Die Berufswahltests

Erläuterungen zu den Tests

Der große Berufswahltest besteht aus verschiedenen Teilen. Der erste Test ist als **Zusatztest** für diejenigen Abiturienten vorangestellt, die vor der Wahl stehen, entweder zuerst eine Berufsausbildung aufzunehmen oder direkt zu studieren, oder die sich noch nicht schlüssig sind, ob sie an einer Universität oder an einer Fachhochschule studieren sollen. Alle anderen können ihn überspringen. Die anderen Tests sind unabhängig von der Schulausbildung.

Bei der Konzeption des **Berufsorientierungstests** sind wir davon ausgegangen, dass es bestimmte Vorlieben und Interessen für berufliche Tätigkeiten gibt. Diese werden anhand von 150 Fragen ermittelt. Anschließend kann eine Zuordnung zu einer Berufsgruppe erfolgen, aber noch nicht zu einem konkreten Beruf.

Neben dem Interesse für bestimmte berufliche Tätigkeiten spielt die Eignung einer Person für einen Beruf eine wichtige Rolle. Jeder Mensch hat unterschiedliche Begabungen, Neigungen und Fähigkeiten, die zu den Anforderungen eines Berufs passen müssen. Einige Beispiele: Wer Verkäufer werden möchte, muss überzeugend argumentieren können und Wert auf sein Äußeres legen. Beim Kfz-Mechaniker kommt es hingegen auf körperliche Belastbarkeit, technisches Interesse, handwerkliches Geschick und genaues Arbeiten an. Interesse am Auto alleine genügt nicht. Wer Ingenieur /-in werden will, muss darüber hinaus über eine mathematische Begabung verfügen. Wer einen sozialen Beruf anstrebt, muss nicht nur soziales Engagement zeigen, sondern auch viel Ausdauer haben und psychisch belastbar sein. Der **Test der Schlüsselqualifikationen** stellt anhand von 100 Fragen fest, wie sich jemand selbst im Hinblick auf solche Merkmale einschätzt. Die Erfahrung zeigt aber, dass die eigene Einschätzung nicht immer zutreffend sein muss. Umgekehrt stimmt auch eine Fremdeinschätzung nicht immer, besonders wenn sie von einer Person getroffen wird, die den Einzuschätzenden schon sehr lange kennt. Aus diesem Grund gibt es zwei Tests für die Schlüsselqualifikationen – einen Selbsteinschätzungstest und einen Fremdeinschätzungstest. Wer den zweiten Test bearbeitet, ist nicht festgelegt. Ob Eltern,

Freunde oder Lehrer, entscheidend ist, dass derjenige oder diejenige die Person, die Orientierung bei der Berufswahl sucht, gut kennt und in der Lage ist, möglichst objektiv zu urteilen. Dieser Test bietet zusätzlich die Möglichkeit, in Erfahrung zu bringen, ob man sich selbst gut kennt. Seien Sie nicht überrascht, wenn Ihre Einschätzung und die Fremdeinschätzung bei vielen Fragen voneinander abweichen. Die Abweichungen sollten aber nicht mehr als zwei oder drei Punkte bei jeder Frage betragen. Unterscheiden die beiden Ergebnisse sich sehr stark voneinander, liegen sie also regelmäßig um drei oder vier Punkte auseinander, ist es sinnvoll, eine weitere Person um eine Fremdeinschätzung zu bitten.

Bilden Sie in diesem Fall einen Mittelwert zwischen Fremdeinschätzung A und B bei jeder Frage. Anschließend nehmen Sie den Mittelwert zwischen der Selbsteinschätzung und der Fremdeinschätzung und ermitteln Ihre Schlüsselqualifikationen. Die Verbindung des Berufsorientierungstests und des Tests der Schlüsselqualifikationen ermöglicht Ihnen jetzt eine Zuordnung zu infrage kommenden Berufen, für die Sie die notwendigen Voraussetzungen mitbringen.

Sie sollten sich dabei nicht nur auf einen Beruf konzentrieren, sondern sich auch andere Berufe innerhalb der Gruppe ansehen. Beschränken Sie sich ebenso wenig auf lediglich eine Gruppe von Berufen. Schauen Sie sich zusätzlich bei den Berufen um, die zu der Gruppe gehören, die bei Ihren Interessen den zweiten Platz belegen, vielleicht sogar Berufe aus der dritten Gruppe. Machen Sie aber immer einen Abgleich mit den ermittelten Schlüsselqualifikationen.

Die Tests selbst sollten zügig, aber gründlich, gemacht werden. Abiturienten sollten sich für den Zusatztest mit 20 Fragen mindestens 10 Minuten und maximal 25 Minuten Zeit lassen. Der Berufsorientierungstest dürfte etwa 50 bis 60 Minuten Zeit in Anspruch nehmen. Rechnen Sie für den Test zur Ermittlung der Schlüsselqualifikationen jeweils etwa 30 bis 40 Minuten ein.

Und nun viel Spaß bei der Beantwortung der Fragen!

Überblick über die Berufe

Im Folgenden sind zur ersten Orientierung die Kurzprofile der rund 150 Berufe zusammengestellt, die in Deutschland am häufigsten ausgeübt werden.

1. Handwerklich-technische Berufe – körperlich weniger beanspruchend

Beruf:	Augenoptiker /-in
Tätigkeiten:	Handwerkliche Bearbeitung von Brillengläsern und Brillenfassungen, Herstellung und Reparatur von Brillen, Kundenberatung
Art der Ausbildung:	Betriebliche Ausbildung
Dauer:	3 Jahre
Abschluss:	Augenoptikergeselle / Augenoptikergesellin
Formale Voraussetzungen:	Hauptschule, möglichst aber mittlere Reife oder Abitur
Persönl. Voraussetzungen:	Naturwissenschaftliche Begabung, technisches Verständnis, Sinn für Ästhetik, Einfühlungsvermögen
Ausbildungsvergütung:	1. Ausbildungsjahr 281 – 500 Euro, 2. Jahr 332 – 560 Euro, 3. Jahr 435 – 670 Euro
Berufsperspektiven:	Gut – Beratungen rund um » das gute Sehen « sind gefragt.
Verdienstmöglichkeiten:	Sind abhängig davon, ob der Beruf als angestellte oder selbstständige Tätigkeit ausgeübt wird
Art der Tätigkeit:	Überwiegend stehende Tätigkeit
Aufstiegsmöglichkeiten:	Fortbildung zum staatlich-geprüften Augenoptiker (Dauer: 2 – 2,5 Jahre) oder zum Augenoptikermeister, auch Fachhochschulstudiengang Augenoptik an den folgenden Hochschulen möglich: Hochschule Aalen, Beuth Hochschule Berlin, Fachhochschule Jena, Fachhochschule Lübeck, Hochschule für angewandte Wissenschaften München und Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften Braunschweig/Wolfenbüttel



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de

info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK